

# 1. Kapitel

## Jahresabschlüsse und institutionelle Rahmenbedingungen

*„Bei der Leichtigkeit, wie sich der Zustand unseres Vermögens übersehen lässt, bewunderte ich aufs Neue die großen Vorteile, welche die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne gewährt. Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes.“*  
(Johann Wolfgang von Goethe)

### 1.1 Einleitung

Auf der Suche nach wirtschaftlichen Informationen über ein Unternehmen stößt man sehr rasch auf deren Finanzinformationen. Die Websites börsennotierter und anderer großer Gesellschaften enthalten idR die Geschäftsberichte und sonstige Finanzberichte. Ein wesentlicher Bestandteil von Geschäftsberichten sind die Jahresabschlüsse. Jahresabschlüsse großer Aktiengesellschaften müssen in der *Wiener Zeitung* veröffentlicht werden, bei kleineren Gesellschaften sind Jahresabschlussinformationen über das Firmenbuch erhältlich. Wesentliche Bestandteile eines Jahresabschlusses sind die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung. Auf den nächsten Seiten findet sich ein Beispiel eines österreichischen Konzernabschlusses, wie er sich nach den derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen ergibt (Zahlen gerundet).

In der **Bilanz** werden einander Vermögen und Kapital gegenüber gestellt. Sie enthalten viele einzelne Positionen, die in Zwischensummen zusammengefasst sind. In der **Gewinn- und Verlustrechnung** finden sich Umsätze und die wesentlichen Aufwandskategorien, aus deren Differenzen jeweils bestimmte Ergebnisgrößen ermittelt werden, bis schließlich als letzte Zeile der Bilanzgewinn bzw Bilanzverlust ausgewiesen wird. Diese Informationen sind in einer ganz bestimmten Art und Reihenfolge gegliedert. Neben den Zahlen für das betreffende Geschäftsjahr werden auch die Zahlen des Vorjahres dargestellt, um die zeitliche Entwicklung besser aufzuzeigen.

Diese Daten werden durch umfangreiche Zusatzinformationen im **Anhang** näher erläutert und ergänzt.

## 1. Jahresabschlüsse und institutionelle Rahmenbedingungen

### Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>20X2</b>	<b>20X1</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	98.333	86.773
II. Sachanlagen	2.488.455	2.599.125
III. Finanzanlagen	653.503	396.469
	<b>3.240.291</b>	<b>3.082.367</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111.174	168.077
2. Unfertige Erzeugnisse	72.918	68.500
3. Fertige Erzeugnisse	108.761	153.006
4. Handelswaren	51.267	52.945
5. Noch nicht abrechenbare Leistungen	7.062	4.491
6. Geleistete Anzahlungen	1.706	3.457
	<b>352.888</b>	<b>450.476</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	553.457	739.412
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	31.873	19.151
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	42.903	22.704
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	70.905	66.840
	<b>699.138</b>	<b>848.107</b>
III. Wertpapiere und Anteile	70.772	96.103
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	247.674	307.313
	<b>1.370.472</b>	<b>1.701.999</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>203.353</b>	<b>209.895</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.814.116</b>	<b>4.994.261</b>

<b>Passiva</b>	<b>20X2</b>	<b>20X1</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	196.217	196.217
II. Kapitalrücklagen	417.663	417.663
III. Gewinnrücklagen	874.498	768.124
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	24.114	22.007
V. Bilanzgewinn	60.846	54.959
	<b>1.573.338</b>	<b>1.458.970</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	78.223	101.125
2. Rückstellungen für Pensionen	718.819	754.051
3. Steuerrückstellungen	15.490	20.784
4. Sonstige Rückstellungen	835.868	933.338
	<b>1.648.400</b>	<b>1.809.298</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	339.872	369.934
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	571.038	622.475
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.287	4.153
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.246	324.699
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	4.910	1.030
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.049	12.808
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.312	1.546
8. Sonstige Verbindlichkeiten	284.363	290.311
	<b>1.494.077</b>	<b>1.626.956</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98.301</b>	<b>99.037</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.814.116</b>	<b>4.994.261</b>
Eventualverbindlichkeiten	37.943	33.703

## 1. Jahresabschlüsse und institutionelle Rahmenbedingungen

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>20X2</b>	<b>20X1</b>
1. Umsatzerlöse	5.220.088	5.034.128
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	5.598	-9.385
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.747	21.066
4. Sonstige betriebliche Erträge	78.750	69.359
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-3.784.116	-3.187.082
6a. Personalaufwand	-422.757	-495.489
6b. Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	-97.787	-82.122
7. Abschreibungen	-263.275	-291.950
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-531.825	-639.682
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>220.423</b>	<b>418.843</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	29.344	5.926
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.772	21.861
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.886	39.069
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	3.610	4.177
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-4.468	-7.126
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-93.679	-93.930
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>2.465</b>	<b>-30.023</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>222.888</b>	<b>388.821</b>
18. Außerordentliche Erträge	2.630	257.042
19. Außerordentliche Aufwendungen	-8.385	-383.954
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-5.755</b>	<b>-126.912</b>
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47.824	-96.940
<b>22. Jahresüberschuss</b>	<b>169.309</b>	<b>164.968</b>
23. Zuweisungen zu Gewinnrücklagen	-106.374	-107.645
24. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-2.107	-2.377
25. Gewinnvortrag Vorjahr	18	13
<b>26. Bilanzgewinn</b>	<b>60.846</b>	<b>54.959</b>

Im Wirtschaftsleben werden **Finanzinformationen** häufig verwendet. Folgende Beispiele belegen dies:

- Banken verlangen die Jahresabschlüsse als eine der grundlegenden Informationen von Unternehmen, die einen Kredit aufnehmen wollen oder schon aufgenommen haben. Sie verschaffen sich damit einen Einblick in die Kreditwürdigkeit, dh die Fähigkeit des Unternehmens zur Rückzahlung des Kredites und der Zahlung der vereinbarten Zinsen. Bilanzkennzahlen (zB Eigenkapitalquote, Schuldentilgungsdauer) sind zT auch Bestandteil (Covenants) der Kreditverträge selbst.
- Durch bestimmte Kennzahlen, die aus Jahresabschlüssen ermittelt werden, lässt sich vielfach die bisherige und künftig geplante Entwicklung der Lage eines Unternehmens aufzeigen oder beurteilen.
- Eigentümer von Aktien oder Unternehmensanleihen interessieren sich für die Performance und die Vermögenslage des Unternehmens.
- Will jemand ein Unternehmen erwerben, sind Jahresabschlüsse eine wesentliche Basis für die Einschätzung des Wertes des Unternehmens und für Kaufpreisverhandlungen.
- Lieferanten und Kunden sehen sich Jahresabschlüsse des Unternehmens an, bevor sie mit diesem längerfristige Verträge abschließen. Lohn- und Gehaltsforderungen orientieren sich vielfach an dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Erfolg.
- Unternehmen nutzen derartige Informationen auch selbst, um Ziele zu vereinbaren (zB Erhöhung des Jahresgewinnes um 10%) und die Zielerreichung zu messen.
- Wenn im Wirtschaftsteil von Tageszeitungen oder in Wirtschaftsmagazinen über ein Unternehmen geschrieben wird, sind Größen wie der Umsatz, der Gewinn und die Finanzierung durch Eigenkapital typische Bestandteile dieser Berichterstattung.
- Statistiken über die größten oder „besten“ Unternehmen verwenden Umsatz und Gewinn als Kriterium.
- Im Börsenteil sind für börsennotierte Unternehmen vielfach Kennzahlen angegeben, wie zB die Eigenkapitalrentabilität oder das Kurs-Gewinn-Verhältnis. Die Dividendenansprüche auf Grund des Haltens von Aktien werden auf Basis der Daten im Jahresabschluss bestimmt.

## 1.2 Überblick über den Aufbau des Buches

Um Finanzinformationen richtig zu nutzen, ist es erforderlich, sich mit der Erstellung dieser Informationen, der **Bilanzierung**, und mit der Interpretation, der **Bilanzanalyse**, auseinander zu setzen. Ziel des vorliegenden Lehrbuches ist es, eine managementorientierte Einführung in die Bilanzierung und Bilanzanalyse zu bieten. Der Leser findet die grundlegenden Informationen, um das Zustandekommen von Jahresabschlüssen zu verstehen und deren Inhalt interpretieren zu können. **Zielgruppe** sind Manager und Studierende, die sich einen Überblick über die Bilanzierung und Bilanzanalyse verschaffen möchten, ohne gleich Spezialisten in der Erstellung oder Analyse von Jahresabschlüssen werden zu wollen.

Die Bilanzierung und die Bilanzanalyse haben in der Betriebswirtschaftslehre eine lange Tradition. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass zahlreiche Lehrbücher und andere Publikationen darüber existieren. Die meisten einführenden Lehrbücher sind sehr

umfangreich und beschäftigen sich detailliert mit der oft recht kasuistischen Materie. Im Gegensatz dazu wird hier auf die Darstellung von Einzelheiten weitgehend verzichtet. Stattdessen werden die **Zusammenhänge** von der theoretischen Basis bis zur eigentlichen Verwertbarkeit der Bilanzen hervorgehoben, und es wird besonderer Wert auf eine umfassende, aber möglichst knappe Darstellung gelegt.

Das Buch ist in acht Kapitel gegliedert, die folgende Inhalte haben:

- **Kapitel 1: Jahresabschlüsse und institutionelle Rahmenbedingungen.** Es gibt einen Überblick, warum überhaupt Aufzeichnungen gemacht werden, die zu einer Bilanz führen. Es enthält auch Grundbegriffe, mit denen später operiert wird, und zeigt grundlegende Zusammenhänge im Rechnungswesen auf.
- **Kapitel 2: Bilanztheorien.** Die Bilanztheorien liefern eine theoretisch fundierte Grundlage für eine Gewinnermittlung. Die gesetzlichen Regelungen und die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung schöpfen daraus ihre Begründungen. Der eilige oder an theoretischen Ausführungen weniger interessierte Leser kann jedoch Teile dieses Kapitels überspringen, ohne das Verständnis der folgenden Kapitel wesentlich zu mindern.
- **Kapitel 3: Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und die Aufzeichnung der laufenden Geschäftstätigkeit.** Das dritte Kapitel enthält die Grundzüge für die Erstellung von Jahresabschlüssen nach geltendem Recht. In diesem Kapitel werden zunächst die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung dargestellt, die die Grundlage der weiteren Kapitel bilden. Daran schließen sich die Vorgangsweise bei der Konteneröffnung am Beginn eines Geschäftsjahres und die Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle.
- **Kapitel 4: Bilanzierung, Bewertung und Erstellung des Jahresabschlusses.** Darin werden die Bewertungsgrundsätze für das Vermögen und die Schulden sowie die Vorgehensweise bei Ermittlung des Gewinnes behandelt. Themen wie Leasing, latente Steuern und Rückstellungen werden erörtert. Es zeigt auch die Abschlussbuchungen, die für die Erstellung der Bilanz erforderlich sind.
- **Kapitel 5: Konzernabschluss.** Es enthält die Besonderheiten bei der Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie die Vorgehensweise bei der Konsolidierung. In diesem Kapitel werden auch die wesentlichsten Unterschiede zwischen den österreichischen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften (den IFRS) dargestellt.
- **Kapitel 6: Informationsvorschriften.** Hier werden die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang und im Lagebericht dargestellt. Die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung werden besprochen. Aufstellungsfristen, die Prüfung von Abschlüssen und ihre Offenlegung beschließen die Arbeit des Erstellers von Jahresabschlüssen.
- **Kapitel 7: Bilanzanalyse – Grundlagen.** In diesem Kapitel werden Grundlagen der Bilanzanalyse besprochen. Diese umfassen neben einer Diskussion der Auswertungsmöglichkeiten und der Qualität der verfügbaren Daten die Beurteilung der Vermögens- und der Ertragslage, der Cashflows und der Liquiditätslage. Definition und Aussagekraft der bekanntesten Kennzahlen in diesen Bereichen werden dargestellt.
- **Kapitel 8: Bilanzanalyse – Erweiterungen.** Dieses Kapitel ist weiteren Analysen gewidmet. Sie umfassen wertorientierte Kennzahlen und Grundzüge der Unternehmensbewertung. Es bietet im Weiteren einen Überblick über Kennzahlensysteme und

Insolvenzprognosemodelle. Daran anschließend werden Zeitreihenanalysen und Kennzahlenprognosen dargestellt. Zuletzt erfolgt ein Blick auf qualitative Analyse-möglichkeiten von Jahresabschlüssen.

Jedes Kapitel enthält am Ende Fragen und Beispiele mit den entsprechenden Lösungen und Literaturempfehlungen. Die **Fragen und Beispiele** sind nicht als reine Wiederholungen oder Übungsaufgaben gedacht, sondern dienen entweder der tiefer gehenden Diskussion einzelner, im vorangegangenen Kapitel erörterter Problembereiche oder verknüpfen bestimmte Sachverhalte. Sie enthalten manchmal auch Ausführungen zu Bereichen, die in der Darstellung nicht ausführlich behandelt worden sind. Dadurch kann es vorkommen, dass einige Fragen oder Beispiele schwer lösbar sind. Deshalb werden auch Lösungen oder Lösungsvorschläge gegeben.

Die **Literaturempfehlungen** am Ende jedes Kapitels enthalten weiterführende oder vertiefende Literatur, auf die bei näherem Interesse an bestimmten Themen zurückgegriffen werden kann. Die Auswahl ist nicht auf Vollständigkeit bedacht (dies wäre auch kaum möglich), sondern trachtet danach, einen repräsentativen, jedoch unweigerlich subjektiven Ausschnitt aus der Literatur zu geben. Zitate im Text selbst wurden auf das Notwendigste beschränkt. Das **Literaturverzeichnis** am Ende des Buches enthält alle Literaturverweise.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, die in diesem Buch sprachlich in einer geschlechtsspezifischen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch für das andere Geschlecht.

### 1.3 Bilanzadressaten und Bilanzzwecke

An den Informationen der externen Rechnungslegung haben viele verschiedene Personen und Gruppen Interesse. Sie werden als **Bilanzadressaten** bezeichnet. Jede Gruppe von Bilanzadressaten nutzt die Informationen der Rechnungslegung für unterschiedliche **Zwecke** und in unterschiedlichem Umfang. Die wichtigsten Bilanzadressaten und Zwecke werden im Folgenden besprochen.

Unternehmensinterne Bilanzadressaten	Unternehmensexterne Bilanzadressaten
Geschäftsführer (Vorstand, Manager) Eigentümer, die in die Unternehmensführung involviert sind Aufsichtsrat	Investoren Banken und andere Kapitalgeber Kunden Lieferanten Konkurrenten Unternehmenserwerber Finanzbehörden Arbeitnehmer und Arbeitnehmervertreter Öffentlichkeit

Tab 1.1: Gruppen von Bilanzadressaten